

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 4

Illustration: Blasphemie für alle
Autor: Ottitsch, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das aufgeklärte Testament

Garten Eden (moderne Version):

Just Eva mit Geratter näht
'nen Schurz, als ihr die Natter rät
zum Apfelbiss. – Kein netter Rat!
Und weit und breit kein Retter naht.

Erstes Eigentumsdelikt:

Du klastest ihm 'ne Weinkiste? –
Mensch, Abel, wenn das Kain wüsste!

Picknick-Disput:

Mit einer Wurstspiess-Astgabel
sprach Kain: «Komm, sei mein Gast, Abel!
Wir laben uns an Würsten fein
und trinken wie die Fürsten Wein!»
Sprach Abel: «Ganz gleich, welchen, Kain:
Von mir aus trink aus Kelchen Wein!
Doch ich trink heute keinen Wein,
ich hab's nicht so mit Weinen, Kain!
Auch fehlt mir jeder Fürsten-Wille,
dass ich mich heut' mit Würsten fülle –
zumal wahn drin Hormone ich.
Drum iss die Würste ohne mich!»

Himmlicher Knatsch:

Einst buk zur Weihnacht Mose Plätzchen,
doch Gott tat's ab als «blosse Mätzchen».

Seit jener Zeit hegt Moses Groll:

Die Stimmung prägt ein grosses Moll.

Ehekrach:

Frau Noah rief: «Welch schnöde Arche! –
Mensch, Noah, bist 'ne öde Schnarche!»

«See-Genezareth-Syndrom»:

«Er läuft über Gewässer, bis 'er
erkältet ist, der Besserwisser!»

Gefährdete Klostervorsteheramtswürde:

«Ihr wirkt nur halb so heilig, Abt,
wenn ihr's unchristlich eilig habt!»

Fristlose Kündigung:

Dass er oft über Bräute lachte,
den Küster ums Geläute brachte.

Neues in Sachen Jungfrauengeburt:

Jesus entstand ganz ohne Sex? –
Quatsch! Josef traf da so 'ne «Ex»
(was Mary als Verrat sah): Nett
trieb er's mit der in Nazareth,
wobei – für Mary weiland hart! –
gezeugt der neue Heiland ward.

Doch wollt dem Josef seine Ex
das Kind nicht. (Nur das eine: Sex!)
– Marie, die nicht auf Rache sann,
ging locker an die Sache ran:
Sie drohte Jupp nicht Mord an, Futter
gab sie dem Knirps, spielt' fortan Mutter.

Dem Volk bot man's – was Dichtung war –
in ganz anderer Gewichtung dar:
Jupps Ex liess man da keinen Raum mehr.
Man nähm ihm ab den «Reinen» kaum mehr.
Sie wusst: «Den'n war uu geil ich halt.»
– Marie indes als heilig galt.

Auf «Check» auch kein Mormone sann:

Christ gilt als Marys Sohnmann!
Bis heut hältst du dich wacker, Mär:
Kein Ton, dass Jupp ein Macker wär ...
Der Coup erschloss sich keinem. – Amen.

– Bloss Zweifel doch mal einem kamen:

Im Traum rief einst im Mai Luther:
«Was? Mary war nur «Leihmutter»?»

Abel in der Kneipe:

«Derweil ich hier auf Kain warte,
bring mir schon mal die Weinkarte!
Doch ordern wird dann Kain, wenn 'er
erst da ist: Der ist Weinkenner!
(Ins Herz, als altem Weinkunden,
schlug falsche Weinwahl Kain Wunden.)»

Biblische Speisung:

Beim Fernseh'n sprach zu Abel Kain:
«Speis mir SAT1 ins Kabel ein!»

JÖRG KRÖBER

Blasphemie für alle

CARTOONS: OLIVER OTTITSCH

